

Bayerisches Bündnis für einen gerechten Welt- handel mobilisiert gegen TTIP, CETA und TiSA Informationsoffensive gegen interessengeleite- te Desinformation durch Staatsregierung, IHK und Handwerkskammern

Gewerkschaften, Umwelt- und Bürgerrechtsorganisationen, Nord-Süd-Initiativen, Sozialverbände sowie kirchliche Organisationen haben ein „Bayerisches Bündnis für einen gerechten Welthandel“ gegründet. Damit wenden sich die Organisationen gegen die Bedrohung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit sowie sozialen und ökologischen Standards durch Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA und TiSA. Ziel des Bündnisses ist, die Bayerische Staatsregierung und den Landtag zu bewegen, sich gegen die Ratifizierung von CETA und für einen Stopp der TTIP-Verhandlungen einzusetzen. Das zivilgesellschaftliche Bündnis will der interessengeleiteten Desinformation durch die Bayerische Staatsregierung, die Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie die Handwerkskammern mit einer Informationsoffensive entgegenzutreten. Nach jüngsten Umfragen lehnt eine Mehrheit der bayerischen Bevölkerung die geplanten Abkommen ab.

Der Unmut und der Widerstand der Bevölkerung gegen die Inhalte der Freihandelsabkommen und das intransparente Verfahren sind im Oktober bei einer Massendemonstration mit 250.000 Teilnehmern in Berlin deutlich zum Ausdruck gekommen. Die Organisatoren der Berliner Kundgebung wollen nun auch in Bayern ihre Zusammenarbeit und ihren Protest intensivieren und koordinieren. In Europa wurden von vielen Bündnispartnern über 3,3 Millionen Unterschriften gesammelt, wovon knapp 400.000 aus Bayern stammen. Die Bündnispartner werden über Aktionen und Aktivitäten informieren und dafür mobilisieren. Das Bünd-

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

Martin.geilhufe@bund-
naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg,

4. Dezember 2015

PM 104-15/LFG, Wirtschaft



MEHR DEMOKRATIE !

Bayern

nis plant gemeinsame Informationsveranstaltungen und Gespräche mit den Landtagsfraktionen.

Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern: „Die Gewerkschaften wollen einen fairen und gerechten Welthandel. Wir wissen um die Bedeutung internationaler Handelsbeziehungen, auch und gerade für die exportorientierte bayerische Wirtschaft. Aber was bei TTIP, CETA und TiSA verhandelt wird, hat mit fair nichts zu tun. Stattdessen droht uns eine grenzenlose Deregulierung. Fairer Welthandel funktioniert nur mit starken Arbeitnehmerrechten. Die Abkommen müssen klare, verbindliche und durchsetzbare Regelungen zum Schutz und Ausbau von Arbeitnehmerrechten enthalten. Wir erwarten, dass die USA alle acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation anerkennt. Private Schiedsgerichte mit Sonderklagerechten für Investoren lehnen wir strikt ab. Die neue Alternative der EU-Kommission geht in die richtige Richtung, ist aber überflüssig: ein sogenannter Handelsgerichtshof mit Richtern aus der EU und den USA. Wir brauchen keine Paralleljustiz. Die EU-Länder und die USA sind bereits Rechtsstaaten.“

Prof. Dr. Hubert Weiger, Landes- und Bundesvorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern und des BUND: „Umwelt- und Verbraucherschutzstandards sind über Jahre und Jahrzehnte in Europa nicht nur erarbeitet, sondern auch erkämpft worden. Diese sind in höchster Gefahr. Das in der Europäischen Union geltende Vorsorgeprinzip haben wir zu verteidigen und nicht der grenzenlosen Deregulierung zu opfern. Wir treten für eine nachhaltige, tiergerechte und bäuerliche Landwirtschaft ohne Glyphosat und Gentechnik ein. Der vorliegende Text des CETA-Abkommens beweist eindeutig, dass die Gentechnik durch die Hintertür auf unseren Tellern landen soll.“

Susanne Socher, Landesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie e.V.: „TTIP und CETA gefährden die Demokratie. Die Abkommen werden an der Bevölkerung und weitgehend auch an gewählten Abgeordneten vor-

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

Martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg,

4. Dezember 2015

PM 104-15/LFG, Wirtschaft



MEHR DEMOKRATIE !

Bayern

bei verhandelt. Unter dem Deckmantel erleichterter Handelsbeziehungen soll der Einfluss von Konzern-Lobbyisten auf die Gesetzgebung weiter gestärkt werden. Besonders bedenklich findet Mehr Demokratie die geplante Regulatorische Zusammenarbeit, die es Unternehmen noch stärker als bisher ermöglicht, Gesetze zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Es darf nicht sein, dass sogenannte Interessengruppen an Gesetzestexten mitschreiben und sie nach ihrem Gutdünken verändern können, bevor Parlamentarier überhaupt einen Blick darauf geworfen haben. Ein weiteres Einfallstor für die Durchsetzung von Wirtschaftsinteressen zum Schaden der Demokratie sind die Schiedsgerichte – auch mit den neuen Vorschlägen bleiben Probleme wie die einseitige Bevorzugung ausländischer Investoren bestehen. Zudem besteht die Gefahr, dass Parlamente aus Angst vor möglichen Konzernklagen schon von vornherein vor bestimmten Entscheidungen zurückschrecken. Bei CETA und TTIP werden die Profitinteressen von Konzernen über die Interessen der Allgemeinheit gestellt, um die es in einer Demokratie gehen sollte. Deshalb sagen wir: Demokratie schützen – TTIP stoppen!“

Liste der Bündnispartner:

- Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern e.V. (AWO)
- Attac München
- BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)
- Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund e.V. (DBIB)
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Bayern (DGB Bayern)
- Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)
- Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
- Mehr Demokratie Landesverband Bayern e.V.
- NaturFreunde Deutschlands Landesverband Bayern e.V.
- Umweltinstitut München e.V.

Das Bündnis wird sich noch um weitere Verbände erweitern und mit Partnerorganisationen kooperieren.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
Martin.geilhufe@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de
München/Nürnberg,

4. Dezember 2015
PM 104-15/LFG, Wirtschaft



MEHR DEMOKRATIE !

Bayern

Ansprechpartner des Bayerischen Bündnisses für einen gerechten

Welthandel:

Martin Geilhufe,

Referent des BUND Naturschutz für politische Kommunikation

Mail: martin.geilhufe@bund-naturschutz.de, Mobil: 0172/795 46 07

Für Rückfragen:

Richard Mergner, Landesbeauftragter
mobil: 0171-6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

Martin.geilhufe@bund-
naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg,

4. Dezember 2015

PM 104-15/LFG, Wirtschaft



MEHR DEMOKRATIE !

Bayern